

Samstag, 5. November 2022 ab 14 Uhr
Galerie Blaugelbezwettl, Propstei 1, 3910 Zwettl
„Lange Nacht des Films 2022“
Experimental-, Animations-, Spiel- u. Dokumentarfilm

14.00 Uhr

Eva Petrič

WORLDometer / 2022 / 06:45

Kepler 452b / 2022 / 07:03

KEPLER STORIES The compilation of 10 songs and its shadow translations reflect the artists' perception of the present and future of the world and humanity. Are we approaching the point of „emotional singularity“, after which nothing will be the way it was or is now, ever again?

"The world - our planet and our home, our life – is in upheaval: it is changing rapidly and disappearing faster and faster in its current state. Not only is the climate changing, but also we people, are changing. The forces that dominate our lives are turning and raising us into robots. We are becoming robots, responsive to programs that are no longer designed alone by nature. What kind of programs are we going to design? What kind of "light" will we choose? Will we still be able to choose it ourselves?" asks Eva Petrič.

The series of video performances focuses on the integration of messages through music, which Eva Petrič (vocals and lyrics) created in collaboration with the Japanese-American musician Hayato Nakao (music) under the joint title KEPLER STORIES. The author's intention is to bring music closer to the audience through art, so that it "touches" them and allows them to feel their human selves and in this way encourages them "to preserve as much as possible the phenomenon of what it means to be human, before we lose our sense of this and bring our human sensuality into another entity, into an artificial intelligence," warns Eva Petrič. "It will be difficult to distinguish which sentience, human or post-human artificial intelligence, is genuine. In AI sentience, the human will be needed as a catalyst, and the more AI advances in sentience, the more humans will be needed as essential media for the further development of AI - till the point where the role of humans will be redundant as their individual human sentience becomes generalized, diluted, templated to the extent that it will completely blend in with the AI," warns Eva Petrič. "People will reach emotional singularity at this point, the point where nothing will be the same. Humanity will enter a new evolutionary cycle, which will not be defined by Homo Sapiens, but by something new...Kepler Stories offers an insight into this possible scenario..."

"There is probably still time for us to be active co-creators of the programs that will soon define us. Maybe it's still time for us to define them, and not for them to define us..." is the message of Eva Petrič's and Hayato Nakao's audio-visual double story.

Amniotic Heart / 2022 / 05:16

Robot Angel / 2022 / 10:38

Michael Pilz

Curtains / 2014 / 2021 / 56:40

Eine poetische, abstrakte Montage aus dem eigenen Videoarchiv der letzten 22 Jahre. Eine wohltuende Massage der Augen und des Gehörs. Nicht um die gefilmten Phänomene geht es, sondern um mein Schauen und Horchen darauf. Ein Schauen und Horchen, das sich nach Außen und nach Innen richtet. Grenzen verschwinden, Eigenes spiegelt sich in Anderem, Fremdes wird vertraut. Zeit löst sich auf. Ein Schweben zwischen Himmel und Erde.

16.00 Uhr

Maria Luisa Witte

'The things that we give in dreams, in love and lust' / 2015 / 02:28

Verschmolzene Assoziationsketten - Bleistiftzeichnungen, digital bearbeitet und animiert. Sound: Tomas Engel

Kultur I / 2022 / 02:45

Kultur als Bedeutungsgewebe; selbst gesponnen und gestrickt, betrachtet, angezogen, sich damit schmückend, eingengt, darin gefangen, aufgerissen, sich davon befreit, geflickt, auf andere geworfen...

Bleistiftzeichnungen, digital bearbeitet und animiert.

Sound: Tomas Engel

Thoughts are Virusses – Kultur II / 2022 / 05:00

Kultur entsteht durch den Menschen.

Kultur ist geprägt von Erfindungen, die sich etabliert haben.

Am Anfang der Erfindungen stehen Gedanken.

Ich beziehe mich auf ein Gedankenexperiment des Philosophen Slavoj Žižek, in dem man sich Gedanken, Ideen, Begriffe, sowie Ideologien und Systeme wie z.B. den Kapitalismus als Viren vorstellen kann, die in unserem Geist existieren; sich ausbreiten und vermehren.

Wir Menschen sind nur Träger, die von ihnen gesteuert werden.

Bleistiftzeichnungen, digital bearbeitet und animiert.

Sound: Tomas Engel

Ingrid Gaier

Lebenszeichen / 2021 / 13:15

Eine Filmtrilogie dreier Gedichte der Philosophin, Schauspielerin, Dichterin und Bildhauerin Melitta Urbancic, geborene Grünbaum.

Sie wurde 1902 in Wien geboren und flüchtete 1938 vor den Nationalsozialisten nach Island. Sie arbeitete als Lehrerin, Schriftstellerin, Bildhauerin und führte die Bienenzucht in Island ein. 1984 starb sie in Reykjavík.

Lisa Est

PalimpsEst / 2022 / 09:00

experimenteller Kurzfilm auf Basis von Schlagzeilenarbeiten

17.00 Uhr

Johannes Gierlinger

Chawani, bashi / 2021 / 06:00

Chawani, bashi ist ein Film über die antike kurdische Stadt Hasankeyf in der Türkei. Montiert aus Fotografien aus dem Jahr 2010, reflektiert dieser Film über das Verschwinden der Stadt, über Licht, Politik, Verlust und die Kinder, die nun keine Kinder mehr sind.

10 Jahre nach der Aufnahme der Bilder, wurde die Stadt Hasankeyf vom Wasser des Ilisu-Damms überflutet.

Ein Film +

Eine Miniatur

Eine Homage an

Hasankeyf und die Menschen vor Ort.

Die vergangenen Zukünfte / 2021 / 98:00

'Die vergangenen Zukünfte' ist eine politisch-poetische Reflexion über das Wesen und Wirken von Revolutionen. Exemplarischer Ausgangspunkt dieses essayistischen Films ist die Märzrevolution 1848 in Wien. Was bleibt von einer Revolution? Wann gilt sie als gescheitert und wann und wie manifestieren sich deren Errungenschaften? - Der Film verbindet historische Kämpfe mit heutigen Formen des Widerstands und reflektiert wie sich die Praxis des kollektiven Erinnerns in die Gegenwart einer Stadt und das Handeln ihrer Bewohner*innen einschreibt. Angesichts aktueller politischer Entwicklungen fragt der Film Walter Benjamin folgend: Muss man die Errungenschaften der Vergangenheit vor der Gegenwart schützen?

19.45 Uhr

BEST AUSTRIAN ANIMATION I

Leopold Maurer

Crisis / 2021 / 04:00

Bereits nach dem ersten Bild, einer friedlichen Szene am Strand vor einer Stadt, eröffnet sich eine Konstruktion der Differenzierung. Die Badeszene am Meer verschiebt sich und die Mitte bildet die Grenze einer Spiegelung: hier schwarz/weiß, dort weiß/schwarz, hier positiv und drüben negativ, die eine Seite vertraut und die andere fremd. Die gleichen Zuschreibungen sind bestens von gesellschaftlichen und ideologischen Konstruktionen bekannt. Leopold Maurer macht mit seinem minimalistisch gezeichneten Trickfilm darauf aufmerksam, dass sich trotz der vorhandenen Vorstellung die Personen beider Seiten ähnlich verhalten.

Eine Welle spült die Sandburg hinweg, an der zwei Kinder spielen. An der Grenze ist selbst über ein solch harmloses Ereignis keine Verständigung möglich, die folgende Schuldzuweisung erzeugt Aggression. Andere mischen sich ein oder werden eingemischt. Bald sind ein heftiger Streit und Kampf im Gange bis das Meer die meisten der kriegführenden Protagonist*innen hinwegrafft. Witzig sind die Effekte, die aufgrund der einem Scherenschnitt ähnlichen Technik, entstehen. Wenn eine der Figuren die Grenze überschreitet, verschwindet sie und nur ein Accessoire wie die Sonnenbrille bleibt noch sichtbar. Dieses Prinzip der Darstellung von Schablonen in schwarz oder weiß ist visuell spannend und verweist abermals auf vereinfachende Hypothesen von Identitäten oder Kulturen. Die einzelnen Individuen lösen sich auf, werden gelöscht, können nicht wahrgenommen werden.

Nach dem Desaster löst ein Spiel der Kinder mit dem Tausch der Köpfe und damit

der Subjekte Entsetzen aus und nur ein kompletter Neustart und Seitenwechsel bringt wieder Frieden in die Szene, diesmal allerdings gegengleich.
(Brigitta Burger-Utzer)

OUT

Zakar - Überdenken des öffentlichen Raums in Zeiten von AI / 2021 / 05:30

Zakar is a speculative exploration on a self-organized public space that transforms according to the real-time data input on viral and microscopic populations that inhabits it.

Jakob Jakubowski

Mmmh / 2020 / 03:04

This video constitutes an experiment, testing digital toolsets for a potential capacity to generate conceptual statements.

Janka Dósa

Calcium Tears / 2021 / 02:42

A bittersweet animated shortfilm about handling aging, loneliness and the limits of human and non-human bodies, with the comfort of the entertainment industry.

Hyphe

SLASH Filmfestival - Trailer / 2021 / 01:30

Inspired by cult movies like David Cronenberg's VIDEODROME and Shinya Tsukamoto's TETSUO, a person isolated from the outside world yet permanently awash in information and entertainment is—in light of the current situation—less a fiction than a new normal today.

Virgil Widrich

Es ist genau genug Zeit / 2021 / 02:00

Dieser Film ist zugleich sehr traurig und verspielt. Er begibt sich auf eine Gratwanderung zwischen diesen Polen. Gerade das verleiht dem Film Tiefe. Nichts weniger als die Nähe von Glück und Verlust wird als Ahnung erfahrbar. Der „Inhalt“ des Films verhandelt diese Gleichzeitigkeit von Abwesenheit und Präsenz.

Die Fakten: Oskar, ein 12-jähriger Bub, ist tödlich verunglückt. Oskar ist der Sohn des Regisseurs. Er hat ein Daumenkino-Fragment hinterlassen. Sein Vater nimmt diese Arbeit wieder auf und beendet sie. Das ist gleich im Vorspann zu lesen. Alle Filmbilder sind von dieser erschütternden Nachricht geprägt. Der Film beginnt und endet mit einer Realfilm-Subjektiven, dem Blick auf ein Zeichenbord, auf ein leeres Blatt, auf Radiergummi und Stift. Wessen Blick? Ein subtiler Hinweis auf den ersten Zeichner? Sein Blick auf die Arbeitsfläche? Es gibt im Laufe des Films viele solcher Spuren.

Der Zeichentrickfilm erzählt das bewegte Auf und Ab eines Kampfes zwischen zwei Figuren (Rot und Blau). Links unten am Blattrand laufen die Seitenzahlen wie ein Zeitticker. Bei Seite 206 wechselt der Film wieder zu einer Realfilm-Passage. Eine Hand legt eine neue Seite ein, der zweite Zeichner übernimmt. Der Zeichenstil verändert sich. Die Seitenzahlen gehen erst aufsteigend weiter, aber dann rückwärts bis zur dramatisch aufgeladenen Null. Hatte Rot genau genug Zeit sich zu retten? Die Realität gibt erbarmungslos die Antwort. Abschließend wieder der Arbeitsplatz,

jetzt mit zwei Stiften, denen von Vater und Sohn. Auf dem roten ist der Namenszug ‚Oskar‘ zu lesen. Eine Zusammenarbeit von Vater und Sohn. Wie unendlich schwer muss diese Trauerarbeit gewesen sein. (Birgit Flos).

Bernd Oppl

Warten / 2021 / 07:00

Wenn man lange genug wartet, ändert sich alles – ein sogenanntes *zeitloses* Sprichwort. Ein weißer Warteraum, eine verchromte Bank mit schwarzen Plastiksitzflächen, eine geschlossene Tür, zwei verglaste Rahmen, die außer Spiegelungen nichts preisgeben – nur die Gewohnheit gebietet es, sie „Bild“ und „Uhr“ zu nennen. Man vernimmt entfernten Verkehrslärm und Stimmen, ein Ticken, Scheppern, Bremsen, vermutlich Stadtgeräusche.

Ist die erste Phase der Orientierung vorbei, lässt sich eine Bewegung im Bildausschnitt wahrnehmen, der Blick wird fast unmerklich weiter. Ein komprimierter Rückwärtszoom: Einzelbilder im Zeitraffer, über Monate hinweg. Die Irritation über Laub, Schnee, Dreck und Regenpfützen im Warteraum weicht der Erkenntnis, dass dieser ohne Dach und mit zwei offenen Seiten in freier Natur unter Bäumen steht.

Bernd Oppl ist ein Meister der Versuchsanordnung und Realitätsverschiebung.

Er transformiert Räume oder schafft neue, denn er begreift Film auch als architektonische Kunst. Via Raummodell, Videoskulptur und Bewegtbild bringt er den Wirklichkeitssinn ins Wanken, ähnlich der kinetischen Schaukunst aus der Frühgeschichte der Kinematografie. Auch Michael Snow denkt in seinem Jahrhundertwerk *Wavelength* „über die Essenz des Mediums und damit unvermeidlich auch der Realität nach“ (Amos Vogel), doch während Snows gedehnte Durchmessung des Raums zu einer Illusion hinführt (zu einer Fotografie des Ozeans), gibt Oppl sukzessive den Blick auf den Raum frei, der hier ein Modell ist – auch eines der Zeit. Ihr Verstreichen wird durch die einbrechende Natur angezeigt, wohingegen die verspiegelte Uhr ohne Ziffernblatt und Zeiger die Zeit sein lässt und dafür Reflexe des Außenraums einfängt.

Das Jahr 2020 hat dem Warten eine neue Dimension hinzugefügt. Wer genau beobachtet hat, dem wurde zumindest der Blick auf ein größeres Ganzes möglich. Dass sich letztlich, mit dem Warten, *alles* ändern möge, war nur der Hoffnung geschuldet. **Warten** basiert auf einer Installation Bernd Oppls aus dem Jahr 2018/19. Ihr Titel: *No Future*. (Regina Schlagnitweit)

Adele Razkovi

Auf dem Grund des Wäschekorbs / 2021 / 07:00

Adele Razkovi's Kurzfilm nähert sich einem Alltagsmythos – dem leeren Wäschekorb. Ausgehend von der dokumentarischen, höchstwahrscheinlich autobiografischen, und auf alle Fälle philosophischen Fragestellung, was sich auf dem Grund des Wäschekorbes verbergen könnte, wenn er denn je einmal erreicht wäre, setzt die Protagonistin zum Sprung an. Zum Sprung in die vermeintliche Leere, die sich als Explosion von Farben, Materialien, Tönen entpuppt. Frei von der stets schmutzigen Wäsche – getränkt von „Tränen, Schweiß und Liebessaft“ – wirbelt die Protagonistin durch einen psychedelischen Reigen aus farbenfrohen Kleidungsstücken, die als Wolken und Knäuel ihren ursprünglichen Verwendungszweck nur mehr erahnen lassen. Im Freiheitstanz zeigt sich die poetische Seite der Alltagsmonotonie – das Wäschewaschen als von Vogelgezwitscher und Gitarrenklängen begleitete Sisyphusarbeit, die Ekstase der gründlich erledigten Aufgabe.

In der siebenminütigen Animation zeigt sich der Facettenreichtum der österreichischen Künstlerin: Animation, Malerei, Musik, Skulptur, Literatur und Tanz – unterschiedlichste Disziplinen fließen ineinander und ergeben eine mehrstimmige Ode an einen gewöhnlichen Gegenstand. Die Sehnsucht von Menschen und Lebewesen, Überforderung mit den Anforderungen der modernen Welt und der Bildschirm als Motiv ziehen sich durch Razkövis Arbeiten. Hier ist das Bullauge der Waschmaschine blindes Fenster zur Welt und der Wäschekorb ein Portal in eine unbeschwerte Dimension, frei vom Anker der ewig verschmutzten Kleidung. Auf seinem Grund befindet sich – die Freiheit? Diese Frage scheint sich nicht zu beantworten, doch soviel ist klar: dieser frisch duftende Zustand hält nur bis zum nächsten Fleck und maximal so lange, bis das Kind seine schwarz weiß gestreiften Socken sucht. (*Christina Wintersteiger*)

20.45 Uhr

Mersolis Schöne

Einanander ausgesetzt / 2022 / 13:00

Berührungen sind Reisen – ein Filmgedicht über die facettenreiche Reise der zwischenmenschlichen, interkulturellen Begegnung. Wie sind wir miteinander verbunden? Basierend auf einer poetischen Textcollage von Marion Steinfeldner, die indische, japanische, deutsche und österreichische Texte von Yuko Kaseki, Savita Rani, Mersolis Schöne und Marion Steinfeldner zusammenführt.

Katharina Klement - Notes, Sound, And Film / 2021 / 15:00

Die in Wien lebende Komponistin, Pianistin und Improvisatorin Katharina Klement arbeitet an der Erweiterung des Musikalischen. Sie konzertiert mit Klavier und erweiterten Spieltechniken auf Bühnen von Rudolfsheim-Fünfhaus bis New York City. „Katharina Klement – Noten, Klang und Film“ entführt uns hinter die Kulissen und gibt einen Einblick in die Entstehungsumgebung und den kreativen Prozess zu ihrem Werk. Mit Mersolis Schöne bespricht die Künstlerin den Entstehungsprozess zum gemeinsamen Filmwerk „Liebe – Eine Gedächtnisskulptur“. Anhand von Beobachtungen, Interviews, performativen Elementen und Lesungen zeichnet der Film den Arbeitsprozess der Künstlerin nach und geht in experimenteller Weise mit ihr in Resonanz.

Gabriele Hochleitner / Timothy McLeish

The Cows and Their Indians / 2009 / 2022 / 29:00 i

Den eigenen Augen trauen bis einem die Augen übergehen. Indien versetzt in Staunen, nicht nur die Augen, sondern alle Sinne. Als wir 2009 nach Indien kamen, um einen Film zu drehen (Alles Ist Indien, 2010, 104 Minuten), konnten wir kaum unseren eigenen Augen glauben: Das Chaos, die Opulenz, das Wirrwarr, die Schönheit, der Schmutz. Unglaubliche Gegensätze koexistierten mit einer Gleichgültigkeit, die den rationalen, europäischen Verstand überwältigten. Wenn es einem jedoch gelingt, den Verstand auszuschalten und keine Erklärungen mehr zu suchen für das, was geschieht, dann kann es passieren, dass man einen Zustand erreicht, der alles zulässt und nichts wertet. In diesen besonderen Glücksmomenten wird man offen für die Magie und die Pracht des Banalen und Alltäglichen. Gabriele Hochleitner, Sizilien 2022.

Martin Anibas

Alles Sella / 2022 / 10:35

Symposium Sella / Punktemann / Mezzo Tozzi - Ausstellungsvorbereitung
für Borgo Valsugana

Andreas Ortag

765 + / - / 2022 / 23:01

22.45 Uhr

BEST AUSTRIAN ANIMATION II

signStudios

Hellbrunn - History refreshingly new 2021 / 03:40

Let a unicorn lead you into the fantastic world of Markus Sittikus! History, myths and current attractions are blurred in this animated world of paper to form a delightful complete work – in the spirit of the builder of Hellbrunn pleasure Palace!

Fabian Lang

Shattered Identity / 2020 / 06:08

In a world not unlike ours, Noemè is being ripped off her identity. She's on the escape from the crushing forces of a city that is no longer hers. With vibrant illustrations and a dense score, the animated short depicts the pursuit of a new self in a desperate world.

Roberto Roboto

I'm Not Sure - Leyya / 2021 / 03:06

"I'm Not Sure" follows the inhabitants of a post-apocalyptic world. It reflects on what happens to us emotionally, when the world around us is falling apart. On how we come to terms with the losses we face together because we are busy fighting our own battles behind closed doors. On what happens when constant alarm becomes mere background noise. When anxiousness goes hand in hand with boredom. And while the opportunities at our fingertips are endless, so is the weight of that responsibility. When compared to the problems at large, it is only natural to feel paralyzingly insignificant, how do we hold on to hope?

Offfen

Come on Down - The Zew / 2021 / 02:02

Every frame a cover. With the music video for Come On Down by THE ZEW, the collective "offfen" wanted to pay tribute to the Risograph. The digital 2D animation in the music video is processed on the Risograph into analog flip books, which also contain the data carrier and the link to the song.

Simon Skrepek

Thar Liggur Hundurinn Grafinn / 2021 / 05:10

"Machine were mice and men were lions once upon a time. But now that it's the opposite it's twice upon a time." – Moondog

David Kellner

The River – Amplified Švorc Cave Choir Orchestra Edition / 2021 / 15:44

Anna Vasof

Amazon Woman / 2021 / 04:00

Veronika Schubert

Mindset / 2021 / 06:00

Wie in einem modifizierten Computerspiel längst vergangener Zeiten gleiten wir in Point of View-Perspektive durch ein animiertes Labyrinth. Zunächst immer und immer wieder um die Ecke, die Wände gefliest mit kreisrunden Versatzstücken aus diversen Werbebroschüren: Lifestyleprodukte, Sudoku, hübsch anzusehende Oberflächen aus Pflanzen und Blumen. Sie blinken uns den Weg. Der Flow wird begleitet von einer Voice-over-Collage, die Motivations- und Erweckungsparolen aus Social Media-Kanälen schwingt: „Im Wald brauchen wir keinen Psychologen.“ „Mit den Steinen, die man dir in den Weg legt, kannst du Schönes bauen.“ „Wer stehen bleibt, steht im Weg.“ Wir nehmen Fahrt auf. Es geht nach oben, nach unten, wieder in die Gerade, Achter- und Geisterbahnbewegung im dynamischen Wechsel. Dieser in Bewegung übersetzte vermeintliche Stream of Consciousness wird dirigiert von jenen Algorithmen, die unser Leben unter Vortäuschung behaupteter Selbstbestimmtheit verformen wollen, wann immer wir durch das Internet mit der Welt in Kontakt treten. „Hochleistungs-Entspannung“ wird uns abverlangt, „um endlich die innere Mitte zu finden“, so die Regisseurin Veronika Schubert. Mustergenerierend und unübersichtlich gleichzeitig wird die Geschwindigkeit dieses Stroms immer schneller und kleinteiliger. Farbstimmungen wechseln, bis sich aus den Artefakten künstlicher Persönlichkeitszuschreibung tatsächlich Menschen zusammensetzen, die die Gänge des Labyrinths pflastern und genauso wenig Substanz vermitteln, wie die körperlosen Stimmen. Weiße Wände, ganz am Ende. (*Melanie Letschnig*)

Caro Laa

Coming of Age / 2021 / 03:54

“Coming Of Age” is a sneak peak into the story of Kia, a bubbly thirteen-year-old girl who tries to avoid “growing up” by escaping into her daydreams, where she’s fighting monsters and being the fearless heroine of her own story.

Wolfgang Lackner & Claudia Unterkofler

Vor der Melodie / 2021 / 09:33

Making a Sopran Viola da Gamba after an instrument of Nicolas Bertrand (app. 1650).